

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

34. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 26. September 1980

Nummer 60

Glied- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
216 2023	26. 8. 1980	Verordnung zur Feststellung der Großen kreisangehörigen Städte und der Mittleren kreisangehörigen Städte, die Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen	824
223	20. 8. 1980	Verordnung zu § 21 Schulpflichtgesetz – Sonderausbildungsstätte der Handwerkskammer Düsseldorf –	824
223	20. 8. 1980	Verordnung zu § 21 Schulpflichtgesetz – Bauwirtschaft –	824
301	1. 9. 1980	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Führung des Seeschiffsregisters	824
311	4. 9. 1980	Dritte Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Bildung gemeinsamer Amtsgerichte für Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungssachen	825
51	2. 9. 1980	Verordnung zur Regelung der Zuständigkeiten nach dem Unterhaltssicherungsgesetz	825
62	9. 9. 1980	Sechste Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zuständigkeit der Ausgleichsämtler in Nordrhein-Westfalen	825
	21. 8. 1980	Bekanntmachung in Enteignungssachen; Feststellung der Zulässigkeit der Enteignung nach § 42 Abs. 2 des Landesstraßengesetzes vom 28. November 1961 (GV. NW. S. 305)	826
	25. 8. 1980	Verordnung über die bei der Umgliederung der Amtsgerichte Leverkusen und Wermelskirchen in den Landgerichtsbezirk Köln zuständigen Rechtsmittelgerichte für Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	826

216
2023

**Verordnung zur Feststellung
der Großen kreisangehörigen Städte
und der Mittleren kreisangehörigen Städte,
die Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen
Vom 26. August 1980**

Aufgrund des Artikels 31 Nr. 1 und Nr. 2 Satz 3 des Ersten Gesetzes zur Funktionalreform (1. FRG) vom 11. Juli 1978 (GV. NW. S. 290), geändert durch Gesetz vom 18. September 1979 (GV. NW. S. 552), wird verordnet:

§ 1

Die nachfolgend aufgezählten Großen kreisangehörigen Städte und Mittleren kreisangehörigen Städte nehmen die Aufgaben der Jugendhilfe wahr:

Ahlen, Alsdorf, Arnsberg, Beckum, Bergkamen, Bocholt, Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Düren, Emmerich, Emsdetten, Ennepetal, Eschweiler, Gevelsberg, Gladbeck, Greven, Gronau (Westf.), Gütersloh, Haan, Hattingen, Heiligenhaus, Hemer, Herford, Hertel, Hilden, Iserlohn, Kamen, Kamp-Lintfort, Kleve, Langenfeld (Rhld.), Lüdenscheid, Lünen, Marl, Menden (Sauerland), Mettmann, Minden, Moers, Neuss, Paderborn, Plettenberg, Ratingen, Recklinghausen, Rheine, Schwelm, Schwerte, Siegen, Soest, Stolberg (Rhld.), Unna, Velbert, Viersen, Waltrop, Werne, Witten, Würselen.

§ 2

Die nachfolgend aufgezählten Gemeinden behalten die Aufgaben der Jugendhilfe gemäß Artikel 31 Nr. 2 Satz 1 des 1. FRG bis zum 31. Dezember 1985:

Altena, Herdecke, Selm, Werdohl und Wülfrath.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1981 in Kraft.

Düsseldorf, den 26. August 1980

Der Minister
für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Friedhelm Farthmann

- GV. NW. 1980 S. 824.

223

**Verordnung
zu § 21 Schulpflichtgesetz
- Sonderausbildungsstätte der
Handwerkskammer Düsseldorf -
Vom 20. August 1980**

Aufgrund des § 21 Abs. 2 Schulpflichtgesetz (SchpflG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Februar 1980 (GV. NW. S. 164) wird im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr und mit Zustimmung des Ausschusses für Schule und Kultur des Landtags verordnet:

§ 1

Ein Schulpflichtiger kann anstelle des zehnten Vollzeitschuljahres, bei Sonderschulen im Sinne von § 7 Abs. 3 SchpflG anstelle des elften Vollzeitschuljahres, in der Sonderausbildungsstätte der Handwerkskammer Düsseldorf Bildungsgänge besuchen, die überwiegend für Jugendliche eingerichtet sind, die in der Regel nicht in eine Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz zu vermitteln sind. Dies sind die Bildungsgänge in den Berufsfeldern Elektrotechnik, Metalltechnik, Holztechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Körperpflege sowie im Ausbildungsberuf Schuhmacher.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. August 1981 in Kraft.

Düsseldorf, den 20. August 1980

Der Kultusminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Girgensohn

- GV. NW. 1980 S. 824.

223

**Verordnung
zu § 21 Schulpflichtgesetz
- Bauwirtschaft -
Vom 20. August 1980**

Aufgrund des § 21 Abs. 2 Schulpflichtgesetz (SchpflG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Februar 1980 (GV. NW. S. 164) wird im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr und mit Zustimmung des Ausschusses für Schule und Kultur des Landtags verordnet:

§ 1

Ein Schulpflichtiger kann anstelle des zehnten Vollzeitschuljahres, bei Sonderschulen im Sinne von § 7 Abs. 3 SchpflG anstelle des elften Vollzeitschuljahres, eine Ausbildungsstätte besuchen, in der er nach der Verordnung über die Berufsausbildung in der Bauwirtschaft vom 8. Mai 1974 (BGBl. I S. 1073) ausgebildet wird.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. August 1981 in Kraft.

Düsseldorf, den 20. August 1980

Der Kultusminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Girgensohn

- GV. NW. 1980 S. 824.

301

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Führung
des Seeschiffsregisters
Vom 1. September 1980**

Aufgrund der §§ 1 Abs. 2, 65 Abs. 1 der Schiffsregisterordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 1951 (BGBl. I S. 359), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Juli 1980 (BGBl. I S. 833), in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und § 1 der Verordnung über die Ermächtigung des Justizministers zum Erlass von Rechtsverordnungen vom 6. Juli 1960 (GV. NW. S. 209) wird verordnet:

Artikel 1

§ 1 Nr. 1 der Verordnung über die Führung des Seeschiffsregisters vom 12. Mai 1962 (GV. NW. S. 267), zuletzt geändert durch Verordnung vom 26. November 1974 (GV. NW. S. 1550), erhält folgende Fassung:

„1. bei dem Amtsgericht Duisburg-Ruhrort für Seeschiffe mit Heimathafen in dem Oberlandesgerichtsbezirk Düsseldorf und in den Landgerichtsbezirken Arnsberg, Bochum, Dortmund, Essen und Münster des Oberlandesgerichtsbezirks Hamm;“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 1. September 1980

Der Justizminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Inge Donnepp

- GV. NW. 1980 S. 824.

311

**Dritte Verordnung
zur Änderung der Verordnung zur
Bildung gemeinsamer Amtsgerichte
für Zwangsversteigerungs- und
Zwangsverwaltungssachen
Vom 4. September 1980**

Aufgrund des § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung in Verbindung mit der Verordnung über die Ermächtigung des Justizministers zur Bildung gemeinsamer Amtsgerichte für Zwangsversteigerungs-, Zwangsverwaltungs- und Konkursachen vom 16. Juli 1957 (GV. NW. S. 237) wird verordnet:

Artikel I

§ 1 der Verordnung zur Bildung gemeinsamer Amtsgerichte für Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungssachen vom 26. November 1970 (GV. NW. S. 761), zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. Februar 1979 (GV. NW. S. 45), wird wie folgt geändert:

1. Nummer 4 wird aufgehoben;
2. als neue Nummer 20 wird eingefügt:
„20. dem Amtsgericht Bergisch Gladbach für die Amtsgerichtsbezirke Bergisch Gladbach und Wermelskirchen.“

Artikel II

(1) Für die Zwangsversteigerungssachen aus dem Amtsgerichtsbezirk Wermelskirchen, die am 31. Dezember 1980 bei dem Amtsgericht Remscheid anhängig sind, bleibt dieses Gericht weiterhin zuständig. Soweit diese Verfahren bis zum 31. Dezember 1981 noch nicht abgeschlossen sind, gehen sie mit Wirkung vom 1. Januar 1982 auf das Amtsgericht Bergisch Gladbach über.

(2) Die Zwangsverwaltungssachen aus dem Amtsgerichtsbezirk Wermelskirchen, die am 31. Dezember 1980 bei dem Amtsgericht Remscheid anhängig sind, gehen mit Wirkung vom 1. Januar 1981 auf das Amtsgericht Bergisch Gladbach über.

Artikel III

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1981 in Kraft.

Düsseldorf, den 4. September 1980

Der Justizminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Inge Donnepp

– GV. NW. 1980 S. 825

51

**Verordnung
zur Regelung der Zuständigkeiten nach dem
Unterhaltssicherungsgesetz
Vom 2. September 1980**

Aufgrund des § 17 Abs. 2 des Unterhaltssicherungsgesetzes – USG – in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. März 1975 (BGBl. I S. 661), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 1980 (BGBl. I S. 729), und des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 1975 (BGBl. I S. 80), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Oktober 1978 (BGBl. I S. 1645), wird verordnet:

§ 1

Zuständig für die Feststellung und Bewilligung der Leistungen zur Unterhaltssicherung nach dem Unterhaltssicherungsgesetz sind die kreisfreien Städte, die Großen kreisangehörigen Städte und für die übrigen kreisangehörigen Gemeinden die Kreise.

§ 2

Die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 24 des Unterhaltssicherungsgesetzes wird den Ordnungsbehörden der Großen kreisangehörigen Städte, im übrigen den Kreisordnungsbehörden übertragen.

§ 3

Die Verordnung tritt am 1. Januar 1981 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung zur Ausführung des Unterhaltssicherungsgesetzes vom 19. August 1957 (GV. NW. S. 237) außer Kraft.

Düsseldorf, den 2. September 1980

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

(L. S.)

Der Ministerpräsident
Johannes Rau

Der Minister
für Arbeit, Gesundheit und Soziales
Friedhelm Farthmann

– GV. NW. 1980 S. 825.

62

**Sechste Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die
Zuständigkeit der Ausgleichsämter
in Nordrhein-Westfalen
Vom 9. September 1980**

Aufgrund des § 306 des Lastenausgleichsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 1969 (BGBl. I S. 1909), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Februar 1979 (BGBl. I S. 181), wird verordnet:

Artikel 1

§ 1 der Verordnung über die Zuständigkeit der Ausgleichsämter in Nordrhein-Westfalen vom 3. Dezember 1974 (GV. NW. S. 1544), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. Januar 1980 (GV. NW. S. 85), wird wie folgt geändert:

1. Es wird gestrichen
nach Nummer 27 das Wort „Herford“ und
es werden eingesetzt
nach „2. Bielefeld“ die
Wörter „zugleich für Kreis
Herford“;
2. Es wird gestrichen
nach Nummer 41 das Wort „Viersen“ und
es werden eingesetzt
nach „33. Neuss“ die
Wörter „zugleich für Kreis
Viersen“.

Artikel 2

Es treten in Kraft:

1. Artikel 1 Nr. 1 am 1. Oktober 1980,
2. Artikel 1 Nr. 2 am 1. Dezember 1980.

Düsseldorf, den 9. September 1980

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

(L. S.)

Der Ministerpräsident
Johannes Rau

Der Finanzminister
Posser

– GV. NW. 1980 S. 825.

**Bekanntmachung
in Enteignungssachen
Feststellung der Zulässigkeit der Enteignung
nach § 42 Abs. 2 des Landesstraßengesetzes
vom 28. November 1961 (GV. NW. S. 305)
Vom 21. August 1980**

Im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Köln vom 4. August 1980, S. 309, ist bekanntgemacht worden, daß ich die Zulässigkeit der Enteignung von Grundstücksflächen zugunsten des Rhein-Sieg-Kreises für den Ausbau der Kreisstraße 29 in Troisdorf/Friedrich-Wilhelms-Hütte festgestellt habe.

Düsseldorf, den 21. August 1980

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag
Springob

- GV. NW. 1980 S. 826.

**Verordnung
über die bei der Umgliederung der
Amtsgerichte Leverkusen und Wermelskirchen
in den Landgerichtsbezirk Köln zuständigen
Rechtsmittelgerichte für Angelegenheiten
der freiwilligen Gerichtsbarkeit
Vom 25. August 1980**

Aufgrund des Artikels 2 des Gesetzes über die Zuständigkeit der Gerichte bei Änderungen der Gerichtseinteilung vom 6. Dezember 1933 (BGBl. III 300 - 4), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Oktober 1978 (BGBl. I S. 1645), wird verordnet:

§ 1

(1) Für Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Amtsgerichte Leverkusen und Wermelskirchen in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, die vor dem Zeitpunkt der Umgliederung dieser beiden Gerichte in den Landgerichtsbezirk Köln (§ 2 Abs. 1 des Dritten Gesetzes zur Änderung der Organisation der ordentlichen Gerichtsbarkeit vom 11. Juli 1978/GV. NW. S. 307) erlassen werden, bleiben die bisherigen Rechtsmittelgerichte zuständig.

(2) Artikel 1 § 6 des Gesetzes über die Zuständigkeit der Gerichte bei Änderungen der Gerichtseinteilung gilt entsprechend.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1981 in Kraft.

Düsseldorf, den 25. August 1980

Der Justizminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Inge Donnepp

- GV. NW. 1980 S. 826

Einzelpreis dieser Nummer 1,30 DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementbestellungen: Am Wehrhahn 100, Tel. (0211) 38 03 01 (8.00-12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 34,40 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 68,80 DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 6,5% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 688 82 93/294, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postscheckkonto Köln 85 16-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf, Am Wehrhahn 100

Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf

ISSN 0340-661 X